



Bozen, 04.08.2022

Frau Landtagspräsidentin
Rita Mattei
Südtiroler Landtag
dokumente@landtag-bz.orgL. Abgeordnete
Brigitte Foppa
Riccardo Dello Sbarba
Hanspeter Staffler
Grüne Fraktion
Südtiroler Landtag
gruene-fraktion@landtag-bz.org**Beantwortung der Landtagsanfrage Nr. 2261-22: Oberkronenberegnung ist nicht mehr zeitgemäß**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin, sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

in Bezug auf obgenannte Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Wie verhält sich der Wasserverbrauch zwischen Oberkronen- und Tropfberegnung in einer typischen Apfelkultur?

Während der Sommermonate (Hochsommer) werden Apfelanlagen in Trockenperioden, in denen es nicht ausreichende natürliche Niederschläge gibt, im Durchschnitt ein Mal wöchentlich mit der Oberkronenberegnung, soweit vorhanden, bewässert. Bei ausschließlicher und möglicher Verwendung der Tropfberegnung wird diese täglich etwa 1,5 Stunden in Funktion gesetzt.

Dieser genannte durchschnittliche Wochenzyklus bildet die Grundlage der nachfolgenden Berechnung: Wird 1 ha Apfelwiese pro Woche 5 Stunden mit der Oberkronenberegnung bewässert, werden ca. 250 m³ Wasser verteilt (25mm/m²). Wird hingegen auf 1 ha Apfelwiese täglich 1,5 Stunden die Tropfberegnung in Betrieb gesetzt, so werden ca. 160 m³ Wasser in einer Anlage gezielt im Wurzelbereich der Bäume verteilt (dies wären mathematisch 5,7l pro Baum und Tag bei 4.000 Bäumen /ha).

Unter diesen oben genannten Angaben könnte auf Wochenbasis also ca. 36% weniger Wasser pro Hektar bei Verwendung der Tropfberegnung benötigt bzw. verteilt werden. Es sei aber angemerkt, dass in manchen Gegenden das Wasser nur zu bestimmten Zeitpunkten bzw. nur in Turnus zur Verfügung gestellt wird, somit in solchen Fällen eine tägliche Wassergabe mittels Tropfberegnung nicht umsetzbar ist.

Zudem muss auch hingewiesen werden, dass die Oberkronenberegnung insbesondere in der Talebene ein unverzichtbares Mittel zur Frostabwehr im Frühjahr darstellt und daher weiterhin bei der Erstellung von Apfelanlagen mit berücksichtigt wird. Entsprechend wird für eine wirtschaftliche Apfelanlage in der Talebene eine Oberkronen- und eine Tropfberegnung parallel vorgesehen, wobei die Tropfberegnung vorwiegend zur Bewässerung herangezogen wird.

2. Verfügt die Landesregierung über Daten, wieviel Hektar Apfelkulturen zurzeit noch durch Oberkronenberegnung bewässert werden?

Ja, siehe beiliegende Anhänge als Auswertung aus Lafis-Fruit (Obstbaukataster der Autonomen Provinz Bozen).



3. Falls ja, gibt es Informationen über die geographische Verteilung der Oberkronenberechnung, zum Beispiel bezogen auf Talschaften oder auf Bezirksgemeinschaften?

Die Auswertung aus Lafis-Fruit (Obstbaukataster der Autonome Provinz Bozen) ist nach den 73 Gemeinden mit Apfelanbau oder nach Bezirksgemeinschaften aufgegliedert.

4. Wir ersuchen um Aushändigung der Daten und Informationen.

Siehe beiliegenden Anhang als Auswertung aus Lafis-Fruit (Obstbaukataster der Autonome Provinz Bozen).

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat
Arnold Schuler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlage: 2 Tabellen